



HELSINKI

news

Spezial 2012



Valtteri Hirvonen - Eriksson & Company

HELSINKI 2012 – WELT-DESIGNHAUPTSTADT

Im Jahr 2012 wird es in Helsinki nicht an spannenden Veranstaltungen, anregenden Ausstellungen und inspirierenden Erlebnissen fehlen. Helsinki ist zusammen mit Espoo, Vantaa, Kauniainen und Lahti Welt-Designhauptstadt 2012. Darüber hinaus feiert die Stadt ihre 200-jährige Geschichte als Hauptstadt Finnlands.

Atemberaubende Lichtkunst und zahlreiche Videoinstallationen sorgten für eine magische Atmosphäre als **Soon-In Lee**, der Präsident der internationalen Organisation für industrielles Design Iscid, Silvester den offiziellen Titel „World Design Capital“ an die Städte Helsinki, Espoo, Vantaa, Kauniainen und Lahti übergab. Das Designhauptstadtjahr 2012 wurde am Senatsplatz in Helsinki vom Oberbürgermeister **Jussi Pajunen** sowie von tausenden Feiernden willkommen geheißen. Schon jetzt kann festgestellt werden: Der Titel steht Helsinki gut!

Designhauptstadt der Herzen

Für das kommende Jahr hat sich Helsinki viel vorgenommen. Das Programm der Welt-Designhauptstadt umfasst mehr als 300 eigenständige Projekte – hierzu zählen Designwettbewerbe, Stadtentwicklungsprojekte, Ausstellungen, Events, Workshops und vieles mehr. Unter dem Motto „Offenes Helsinki – Design in das Leben integrieren“ wird für alle Geschmäcker etwas

dabei sein. Laut einer aktuellen Umfrage erwarten die Einwohner der teilnehmenden Städte die Umsetzung neuer funktionaler Lösungsansätze für den Alltag. Dementsprechend beschäftigen sich viele Design-Projekte insbesondere mit den Themen Stadtplanung, Umwelt und Dienstleistungen. Sie motivieren, über die Rolle von Design nachzudenken und sich an der Entwicklung des eigenen Lebensumfeldes zu beteiligen. Das Jahr bietet auch für junge finnische Designer eine einzigartige Möglichkeit, ihre Ideen und Konzepte zu präsentieren.

200 Jahre Designgeschichte

Der Grundstein für die Designstadt wurde bereits 1812 gelegt, als der Russische Kaiser **Alexander I** Helsinki zur Hauptstadt des autonomen finnischen Großfürstentums ernannte. In der 1808 durch Feuer zerstörten Kleinstadt wurde eine prachtvolle neue Innenstadt mit breiten, geraden Straßen und klassizistischen Gebäuden gebaut. Der Stadtplan wurde von dem Finnen **J.A. Ehrenström** entworfen und der Berliner Architekt **Carl Ludwig Engel** wurde mit der Planung des Senatsplatzes beauftragt. Seither haben Architekten wie **Alvar Aalto** und **Eliel Saarinen** ihre persönliche Note im Stadtbild hinterlassen. Die Geschichte und Entwicklung der 200-jährigen Hauptstadt wird das ganze Jahr über an der zentralen Unioninkatu-Straße sowie im Ausstellungsraum des Stadtplanungsamtes Laituri und in der Virka-Galerie im Rathaus präsentiert. ■

- 2 Eine Stadt zum Wohlfühlen
- 3 Art and Design City Arabianranta
Die Arbeitswoche neu gestalten
Wochenende der Welt-Designhauptstadt
Gruß von Pekka Timonen
- 4 Zwei Designer und eine Sauna | Design District Week

- 5 Helsinki Design Week 2012
Habitaré-Messe
- 6 Made in Helsinki und 99 andere Design-Ausstellungen | Bauen für die Zukunft: Low2No
- 7 Helsinki – 200 Jahre Hauptstadt Finnlands
TOP 3: Treffpunkte in der Designhauptstadt

INHALT



Valteri Hirvonen - Eriksson & Company

Als Welt-Designhauptstadt will Helsinki den Wohlfühlfaktor bei den Einwohnern fördern.

Eine Stadt zum Wohlfühlen

Das wichtigste Ziel Helsinkis als Welt-Designhauptstadt ist es, die Lebensqualität der urbanen Bevölkerung zu fördern. Aber was macht eine gute Stadt aus? Die Welt-Designhauptstadt 2012 glaubt, die Antwort gefunden zu haben.

In der Welt-Designhauptstadt wird Design als Mittel zum Zweck verstanden. Anstatt zu versuchen, das Verhalten der Menschen zu kontrollieren, soll das Design sich an den Lebensrhythmus, die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen anpassen. Straßenunterführungen, die den Gehweg unnötig verlängern, genau wie überfüllte Wartezimmer beim Arzt sind Beispiele von schlechtem Design. Die zahlreichen Projekte im Jahr 2012 versuchen, solche Fehler zu vermeiden, indem sie die Nutzer aktiv in die Planung einbeziehen – sowohl in der Stadtplanung als auch bei den Dienstleistungen.

Eine Stadt für die Menschen

In der Stadtplanung wird den Einwohnern eine neue, aktive Rolle eingeräumt. Zum Beispiel wurden in den neuen Stadtteilen Jätkäsaari und Eteläsatama bereits in frühen Phasen des Baus die Nachbarn und Einwohner in die Planung integriert. Älteren Vororten, wie zum Beispiel Itä-Pasila, Korso und Hakunila, wird mit Hilfe von Gemeinschaftsprojekten neues Leben eingehaucht. Die Fachhochschule Metropolia koordiniert ein Projekt, in dem Informationen sammelt und Lösungen entwickelt werden, um Verkehrsknotenpunkte sicherer und funktioneller für den öffentlichen Verkehr, Radfahrer und Fußgänger zu gestalten. Ziel ist es, dass auch Kinder, Fahrradfahrer, Senioren, Migranten und Rollstuhlfahrer sich einbringen und mitbestimmen können, wie ihre Stadt aussieht und welche Dienstleistungen sie anbietet.

Apropos Dienstleistungen: Die kundenorientierte Konzeption von Dienstleistungen, auch Service-Design genannt, kann in der Planung auf sehr unterschiedlichen Ebenen umgesetzt

werden. So werden 2012 beispielsweise das öffentliche Verkehrssystem der Region, die neue Studentenbibliothek der Universität Helsinki und zwei städtische Bibliotheken sowie der Pflegeprozess für Krebskranke in enger Zusammenarbeit mit den Kunden entwickelt und optimiert. Die Aalto-Universität koordiniert das Projekt 365 Wellbeing, das sich mit 12 eigenständigen Projekten der Gesundheitsbranche in fünf Städten beschäftigt.

Wichtiger Wissensaustausch

So wie Kunst und Design bietet auch die Wissenschaft Visionen für die Zukunft an. Im Rahmen des Projektes Green Design der Universität Helsinki wird interdisziplinär für eine nachhaltige Zukunft geforscht. Die Forschungsprojekte umfassen grüne Dächer, die Ostsee, urbane Ökosystem-Dienstleistungen sowie die Wirkung des Klimawandels auf den Winter. Auch die vielen Fachkonferenzen, die 2012 in Helsinki stattfinden, bieten Gelegenheit für Innovationen durch Wissensaustausch, wie etwa „Cities for All Helsinki“ oder der „IFME World Congress“.

Allerdings wird eine glückliche Stadt nicht in einem Jahr geschaffen. Als Designhauptstadt will Helsinki das Potential des Designs für Städte überall in der Welt sichtbar machen. Das Jahr 2012 ist somit erst ein Anfang. www.wdc2012helsinki.fi/en ■

World Design Capital

Jedes zweite Jahr wird eine Stadt, die mittels Design das soziale, kulturelle und wirtschaftliche Leben voranbringt, zur Welt-Designhauptstadt gekürt. Die Welt-Designhauptstadt ist eine Initiative von Icsid, International Council of Societies of Industrial Design. Icsid fördert die Verwendung von Design als ein Mittel für bessere Lebensqualität. www.icsid.org

Art and Design City Arabianranta

Im Stadtteil Arabianranta befinden sich rund 300 Unternehmen der kreativen Industrie, unter anderem eine der bekanntesten finnischen Design-Marken Iittala, und sechs Schulen und Hochschulen. Kunst und Design sind in Arabianranta überall präsent, in öffentlichen Räumen, in Häusern mit kreativen Wohnlösungen sowie in interaktiven Schul-Projekten. Ebenfalls charakteristisch für den Stadtteil sind grundlegende Projekte in der Unternehmens-tätigkeit. Das Projekt „Art and Design City“ fördert bereits seit 10 Jahren die Entwicklung von Arabianranta zu einem Zentrum von Kunst und Design in Helsinki. Während des Designhauptstadt-jahres werden für Arabianranta zusätzlich touristische Angebote entwickelt, um auch Besucher in den Genuss des kreativen Viertels kommen zu lassen. ■

Die Arbeitswoche neu gestalten

Fallen auch Ihnen meistens die besten Ideen unter der Dusche oder beim Spazieren im Park und nicht im Büro ein? Ärgern auch Sie sich über solche Tage, an denen Sie kaum zum Arbeiten kommen, weil Sie den ganzen Tag von einem Termin zum nächsten hetzen? Füllt sich Ihr Postfach mit E-Mails, die Ihnen von sämtlichen Kollegen in Kopie zugeschickt werden, obwohl diese Sie eigentlich überhaupt nicht betreffen? Warum ist es so schwierig, trotz geregelter Arbeitszeiten ein Gleichgewicht zwischen Arbeit und Privatleben aufzubauen? Redesigning 925 ist ein Projekt der Idealist Group, das neue Lösungen für die Gestaltung unseres Arbeitsalltags sucht. Ziel des Projektes ist es, konkrete Mittel zu entwickeln, die die Organisation der Arbeit erleichtern und damit das Wohlbefinden der Mitarbeiter verbessern. ■



Wochenende der Welt-Designhauptstadt

Vom 3. bis 5. Februar laden die Macher der Welt-Designhauptstadt zum Wochenende der offenen Türen in Helsinki, Espoo, Vantaa, Kauniainen und Lahti ein. Design soll omnipräsent sein: auf den Straßen und Plätzen, in den Schulen, Galerien und Arbeitsplätzen. Durch Workshops, Präsentationen, Ausstellungen und Partys wird die Rolle des Designs für ein lebenswertes Umfeld deutlich. Als Auftakt zum Wochenende werden am 2. Februar bei der World Design Capital Gala in Lahti die Design- und Architekturpreise „World Design Impact Prize“, „Alvar Aalto Medal“ und „Estlander Prize“ verliehen. www.wdc2012helsinki.fi/en ■

Alles Gute zum Welt-Designhauptstadt-jahr 2012!

Wir leben in spannende Zeiten. Dass kann man so sagen, ohne dass es wie ein Klischee klingt, da Helsinki seit Anfang Januar World Design Capital 2012 ist.

Das Jahr 2012 wird zeigen wie Helsinki – zusammen mit den Städten Espoo, Vantaa, Kauniainen und Lahti – die Erwartungen, die dieser Titel mit sich bringt, erfüllt. Die Welt-Designhauptstadt ist kein zwölfmonatiges Kunstfestival, sondern ein gesellschaftliches Anliegen, dessen Wirkung – so hoffen wir – weit in die Zukunft reichen wird.

Das Programm des Designhauptstadtjahres besteht aus rund 300 Projekten und Veranstaltungen, die alle ein gemeinsames Ziel haben: Neue Wege zu suchen, um die Städte mittels Design funktioneller und leistungsfähiger zu gestalten. Nicht nur in Finnland, sondern überall in der Welt. Persönlich habe ich großes Vertrauen in die Zukunft. Wir sind gut vorbereitet. Jetzt ist es Zeit zu feiern, es ist Zeit für Veränderungen.

Der Zeitpunkt für das Designhauptstadtjahr ist ideal: Rasante strukturelle Änderungen werden die Helsinki Region in den nächsten Jahren prägen. Die Organisation von sozialen Dienstleistungen stellt eine immer größere Herausforderung dar. Die kreativen Industrien sind für die Wirtschaftspolitik immer wichtiger geworden. Bürger wollen aktiv an der Entwicklung ihres Lebensumfeldes teilhaben.

Auch das Design insgesamt ist momentan im Umbruch, als Fachrichtung wie auch als Begriff. Die Aufgabe ist nicht mehr allein das Entwerfen von Gegenständen oder Kunsthandwerk, sondern die ganzheitliche Verwendung des Designs für eine Verbesserung des sozialen Lebens. Die Verantwortung gegenüber den Menschen steht hier im Mittelpunkt. Das Design wird zunehmend zum Allgemeingut. Beispielsweise funktioniert der öffentliche Verkehr oder die staatliche Gesundheitsversorgung nicht ohne fundierte Planung.

Design beinhaltet allerdings weiterhin auch ganz alltägliche Dinge. Es sind leicht fahrbare Fahrräder, intuitiv lesbare U-Bahn-Pläne, informative Wegweiser oder eine Kaffeetasse, die schön in der Hand liegt. Kleine und große, manchmal sogar unsichtbare Sachen, die unser Leben einfach besser machen.

Willkommen in Helsinki.

Pekka Timonen

Direktor

World Design Capital Helsinki 2012



Joanna Moorhousie

Zwei Designer und eine Sauna

Nene Tsuboi und Tuomas Toivonen bilden als Designerin und Architekt ein kreatives Team. Wenn alles nach Plan läuft, sind sie bald auch Betreiber einer öffentlichen Sauna in Helsinki. Das japanisch-finnische Ehepaar hat eine Kultursauna entworfen, die im Sommer 2012 am Ufer im Stadtteil Hakaniemenranta in Betrieb genommen werden soll.

„Wir wollten ein öffentliches Gebäude bauen und einen Beitrag für die Stadt leisten – einen Ort schaffen, an dem sich die Leute treffen können“, erklärt **Nene Tsuboi**, die 1999 aus Japan nach Finnland zum Studieren kam. 2005 hat sie mit ihrem Ehemann **Tuomas Toivonen** das Designstudio NOW gegründet. Seit gut einem Jahr planen sie jetzt zusammen die Kultursauna in Hakaniemenranta.

Die Idee einer öffentlichen Sauna ist beiden ans Herz gewachsen. In Japan gibt es ebenfalls eine Tradition der öffentlichen Bäder. Mit dem Kultursauna-Projekt wollen Nene und Tuomas auch eine alte finnische Tradition wieder beleben. Vor nicht allzu langer Zeit gab es in Helsinki noch ganze 60 öffentliche Saunen. Weil die meis-



WDC Helsinki 2012 App

Wer flott durch die rund 300 Veranstaltungen, Ausstellungen und Projekte der Welt-Designhauptstadt navigieren will, kann jetzt die kostenlose App „World Design Capital Helsinki 2012“ für Smartphones herunterladen. Die App zeigt immer das aktuelle Programm, geordnet entweder nach Themen oder Datum, und weist direkt den Weg zum Ort des Geschehens. Nachrichten, Blog-Einträge und detaillierte Informationen über alle Projekte der Welt-Designhauptstadt vertiefen das Design-Erlebnis in Helsinki. Erhältlich ist die WDC-App in den meisten App-Stores sowie unter www.wdchelsinki2012.fi/app

ten Privatwohnungen oder Häuser heutzutage über eine eigene Sauna verfügen, sind es heute nur noch eine Handvoll. Laut Tuomas kann eine private Sauna die Stimmung und das Gefühl einer öffentlichen Sauna allerdings nicht ersetzen.

Die Besonderheit der Kultursauna wird ihr vielfältiges Kulturprogramm sein, aber auch architektonisch wird sie ein Pilotprojekt sein. Die Sauna nutzt umweltfreundliche Pellets für die Heizung und wird die von ihr benötigte Energie selbst erzeugen. Das Energiekonzept wurde zusammen mit dem Energiekonzern Fortum entwickelt. Jetzt warten Nene und Tuomas noch auf die Baugenehmigung und hoffen, im Frühling mit dem Bau anfangen zu können.

Im Sommer 2012 könnten die Designer schon hinter der Theke der modernsten öffentlichen Sauna Helsinkis stehen. Das Paar will die Sauna nämlich selbst betreiben. „Alles was wir bisher gelernt haben, können wir in ein Gebäude stecken. Das, was wir designen, kann hautnah erlebt werden“, freut sich Nene und scherzt schon darüber, wie das Paar ihr Designstudio in die Sauna auslagern wird. ■

Design District Week

Anfang Juni veranstaltet das Design District Helsinki, das Einkaufsparadies der Design-Liebhaber, zum zweiten Mal die Design District Week. Was mit einem kreativen Stadtviertel anfang, ist inzwischen zu einem Netzwerk von rund 200 individuellen Boutiquen, Galerien und Museen gewachsen, verstreut über die gesamte Innenstadt.

Von 7. bis 10. Juni werden im Design District zum Beispiel verschiedene Themen-Tagen und Führungen organisiert. In vielen Läden sind die Designer persönlich anzutreffen. Am Donnerstag, den 7. Juni, während der „Langen Nacht des Shoppings“ bleiben die Läden bis zum späten Abend offen. Am Samstag erobert der Design-Basar das ganze Viertel. Der Sonntag lädt zum Brunch in den gemütlichen Cafés im Design District ein, welches sich mit einem Spaziergang in den Galerien und Museen der Gegend gut kombinieren lässt. ■



Das Design-Viertel Helsinkis ist berühmt für seine vielen kleinen Boutiquen.

Helsinki Design Week 2012

Die Helsinki Design Week 2012 ist eines der absoluten Highlights des Welt-Designhauptstadtjahres. Vom 6. bis 16. September dreht sich in Helsinki alles um Design, Mode und Kreativität. Auch bei der Helsinki Design Week ist die Verbesserung der Lebensqualität im urbanen Umfeld ein wichtiges Thema.

„Helsinki Design Week kann Impulse für viele Veränderungen in der Stadt geben. Unser Ziel ist nicht nur Design für Designer zu präsentieren, sondern neue Möglichkeiten zu finden, Nutzen für die Gesellschaft und die Stadt zu bringen“, erzählt **Thomas Ermacora** vom internationalen Beratungsausschuss der Helsinki Design Week. Ermacora ist Gründer des internationalen Think Tank Clear Village, welcher auf die nachhaltige Entwicklung von Gemeinschaften durch Partizipation der Bürger spezialisiert ist.

Auch bei der Helsinki Design Week ist die Verbesserung der Lebensqualität im urbanen Umfeld ein wichtiges Thema.

Das Zusammenspiel zwischen Fachleuten und Nutzern findet auch während der Helsinki Design Week Platz. „Ein wichtiges Thema der Design Week ist die Realisierung sozialer Innovationen mittels partizipativen Designs. Designer der Zukunft werden zu Vermittlern für Veränderungen, die auch anderen die Möglichkeit geben mit ihren Werkzeugen zu spielen“, verrät Ermacora über das Programm der Helsinki Design Week 2012. ■

Habitare-Messe

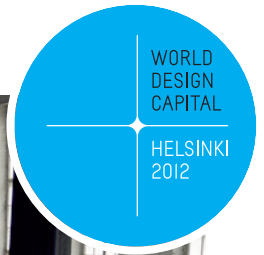
Parallel zur Helsinki Design Week findet in Helsinki die Habitare statt, die größte Möbel-, Inneneinrichtungs- und Designmesse Finnlands. Vom 12. bis 16. September bietet die jährlich seit 1970 stattfindende Messe sowohl für Fachleute als auch für das breite Publikum hochwertige Sonderausstellungen und ein inspirierendes Programm. Im Designbereich von Habitare, Ahead!, wird das Neueste und Interessanteste in Sachen Design geboten – dieses Jahr unter dem Thema „Verantwortung“.

Im Designbereich von Habitare, Ahead!, wird das Neueste und Interessanteste in Sachen Design geboten.

Ökologisches Design wird in der Sonderausstellung EcoDesign vorgestellt und die Möbelstücke der Trash Design-Ausstellung sind aus alten wiederverwerteten Materialien gefertigt. Teil des Ahead! -Designbereichs ist auch Protoshop, welcher den kreativen Ideen junger Talente eine Schaubühne bietet. Die Veranstaltung der Beleuchtungsbranche „Valo“ und die Verkaufsausstellungen für moderne Kunst „ArtHelsinki“ sowie für Antiquitäten „Salonki“ ergänzen das Programm der Habitare-Messe.

Im letzten Jahr nahmen mehr als 600 Aussteller und 70.000 Gäste an der Messe teil.

www.habitare.fi, www.aheadhabitare.fi ■



Der Design-Flohmarkt ist ein beliebter Teil der Helsinki Design Week.

Johanne Romppanen



Die TrashDesign-Ausstellung präsentiert schöne Objekte aus recycelten Materialien.

Markku Ojala

Made in Helsinki und 99 andere Design-Ausstellungen

Während des Welt-Designhauptstadtjahres bietet Helsinki eine außerordentlich große Auswahl an Ausstellungen zum Thema Design. Die rund 100 Ausstellungen im Programm der Welt-Designhauptstadt präsentieren die ganze Vielfalt des finnischen Designs von Architektur bis Glasdesign.

„Made in Helsinki“ (12.6.2012 – 1.9.2013) im städtischen Museum Villa Hakkasalmi erzählt die Geschichte des industriellen Designs in Finnland vom 18. Jahrhundert bis heute. Design als elementarer Teil des Lebens in verschiedenen Zeiten und als Zeichen von Fortschritt ist ebenfalls Thema der drei Hauptausstellungen des Designmuseums 2012: „Designworld“ (27.1.–6.5.), „Builders of the Future“ (24.5.–23.9.) und „Home“ (12.10.2012–Januar 2013).

Die Ausstellungen des Museums für finnische Architektur präsentieren u. a. zeitgenössische Architektur in Finnland und untersuchen innovative und nachhaltige Formen zum Thema Wohnen. Die Ausstellung „Unbuilt Helsinki“ (4.12.2012 – 24.2.2013) spielt mit dem Gedanken, wie Helsinki aussehen würde, wenn anstelle einiger bekannter Gebäude andere Entwürfe realisiert worden wären. Im Ausstellungsraum des Stadtplanungsamtes Laituri sind die verschiedenen Aspekte des urbanen Umfelds dargestellt, die das Wohlfühlen in der Stadt unterstützen.

Auch einzelne Designer werden präsentiert. „Designgalerie 12“ ist eine Reihe von monatlich wechselnden Ausstellungen im Designmuseum, die die moderne Formgebung und aktuelle Design-trends durch 12 verschiedene Künstler darstellt. Galerie Forsblom präsentiert 2012 drei Ausstellungen von den renommierten finnischen Designern **Oiva Toikka** (12.5.–3.6.), **Harri Koskinen** (17.8.–9.9.) und **Ilkka Suppanen** (20.10.–11.11.). Die Design Gallery Köln im Studio gibt der neuen Generation von Designern das Wort in der Ausstellungsserie „Liminal“, über das ganze Jahr 2012 läuft. ■



Auf MoA präsentieren die Absolventen der Aalto-Universität ihre Abschlussarbeiten.

Katja-Maria Nyman

Bauen für die Zukunft: Low2No

Bei Low2No handelt es sich nicht um eine Formel, sondern um einen zukunftsweisenden Gedanken: von niedrigenergie zu CO₂-neutral. Dies will Helsinki als Leitlinie für nachhaltiges und innovatives Bauen etablieren und somit die Entwicklung einer ökologischen Stadtkultur mit hohem Wohlstand fördern. Vater des Projekts ist die finnische Innovationsstiftung SITRA.

Das erste Bauprojekt mit einem konkreten Low2No-Ziel wird 2012 – 2014 auf dem ehemaligen innerstädtischen Hafengebiet in Jätkäsaari realisiert. Es entsteht ein Viertel zum Wohnen und Arbeiten mit 200 Miet- und Eigentumswohnungen auf 22.000 m². Im Viertel werden große und kleine Lösungen umgesetzt, die ein CO₂-armes Leben ermöglichen. Unter anderem wird mit energieeffizienten Baumaterialien gearbeitet und ein intelligentes Stromnetz sowie eine Ökowäscherei, öffentliche Saunen und gute Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe errichtet.

www.low2no.org ■



Ziel des Low2No Projektes ist es, zukünftige Wohngebiete CO₂-neutral zu bauen.

Stadtplanungsamt Helsinki



Museum der Stadt Helsinki

Helsinki - 200 Jahre Hauptstadt Finnlands

Neben Design feiert Helsinki dieses Jahr das 200-jährige Jubiläum als Hauptstadt Finnlands. Das vielseitige Festprogramm erzählt die Geschichte der Hauptstadt und bietet Veranstaltungen für jeden Geschmack.

Als Hauptbühne der „Helsinki 200“-Feierlichkeiten erinnert die Straße Unioninkatu (auf Deutsch: „Straße der Union“) an die Geschichte Helsinkis. 1812 ernannte der russische Kaiser **Aleksander I** Helsinki zur neuen Hauptstadt seines neu gewonnenen autonomen Großfürstentums Finnland. Als Sieger reiste der Kaiser persönlich durch diese Straße nach Helsinki und schlug vor, ihr nach dem Bündnis Finnlands mit Russland ihren heutigen Namen zu geben.

1812 ernannte der russische Kaiser Aleksander I Helsinki zur neuen Hauptstadt seines neu gewonnenen autonomen Großfürstentums Finnland.

Neben historischen Monumenten wie dem Dom, befinden sich heute auch wichtige Institutionen, die auch einen Teil des Programms für das Jubiläumsjahr organisieren, in der Unioninkatu-Straße: Die Universität und die Nationalbibliothek. Im Herbst 2012 wird ein blauer Laserstrahl über der Unioninkatu-Straße leuchten. Symbolisch verbindet sie die gehobene südliche Innenstadt mit den Stadtteilen der Arbeiterklasse im Norden. Der Laserstrahl leuchtet zwischen der Sternwarte auf dem Tähtitorninmäki-Hügel und dem Turm der Kallio-Kirche, die 2012 ihr 100. Jubiläum feiert.

Am 4. April wird in der Virka-Galerie im Rathaus die Ausstellung „Pää ja sydän“ (auf Deutsch: „Kopf und Herz“) eröffnet. Anhand von Geschichten und Erinnerungsstücke stellt der erste Teil der Ausstellung die Entwicklung der Stadt und ihres Wirtschaftslebens vor. Mittels der Dokumentation von Staatsbesuchen und der Darstellung der multikulturellen Vielfalt der Stadt wird die Verbindung zur internationalen Gemeinschaft aufgezeigt. Im zweiten Teil wird die Stadt zum Ausstellungsgegenstand. Die Gäste bekommen eine Broschüre, die auf mehreren Sprachen erhältlich sein wird, mit der sie sich um den Senats-

platz herum orientieren und die Stadt und ihre Geschichte erleben können. Die kostenlose Ausstellung ist täglich vom 4. April bis 17. Juni geöffnet.

Viele Feierlichkeiten finden auch während der Helsinki-Woche statt. Rund um den Helsinki-Tag am 12. Juni werden eine Woche lang Aktivitäten angeboten, die überall in der Stadt gesehen, gehört und auch geschmeckt werden können.

www.helsinki200.fi ■

TOP 3 Treffpunkte in der Designhauptstadt

1. Holzpavillon

Zwischen den Design- und Architekturmuseen an der Kasarminkatu-Straße eröffnet für die Sommersaison ein Pavillon für Ausstellungen, Filmvorführungen, Designflohmärkte und mehr. Der aus Holz gebaute Pavillon mit Café und Shop wurde von Studenten der Aalto-Universität entworfen.

2. Kapelle der Stille

Die Kapelle der Stille am Narikka-Platz bietet einen willkommenen Rückzugspunkt für erschöpfte Stadtbewohner mitten im Zentrum Helsinkis. Unabhängig von Konfession lädt die Kapelle der Stille vom frühen Morgen bis zum späten Abend zum Ausruhen ein.

3. Dein Restaurant?

Am Restaurant-Tag kann jeder ein Restaurant gründen: bei sich zu Hause, im Büro oder im nächsten Park. Im November 2011 öffneten mehr als 300 Restaurants mit den unterschiedlichsten Konzepten in Helsinki und Umgebung für einen Tag ihre Türen. Der erste Restaurant-Tag 2012 wird am 4. Februar veranstaltet.

www.ravintolapaiva.com

WDC-Newsletter

Der deutschsprachige Newsletter der World Design Capital Helsinki 2012 hält Sie auf dem laufenden mit aktuellen Geschehnissen in der Welt-Designhauptstadt. Um den monatlichen Newsletter der Welt-Designhauptstadt Helsinki 2012 zu bestellen, schreiben Sie eine Mail an helsinki@adjouri.com. ■

Alternative Designhauptstadt

Lust auf noch mehr Offenheit, verrückte Ideen, Basisbeteiligung und kritische Diskussion über Design? Aus Ideen, Akteuren und Projekten, die nicht in das offizielle Programm der Welt-Designhauptstadt gepasst haben, ist jetzt das Netzwerk „Alternative Design Capital 2012“ entstanden. Urbane Blockparties, Hackerspaces-Workshops, das Pixelache Festival für elektronische Kunst sowie die Aufforderung für Designer „Entwerfe mal keinen Stuhl 2012“ sind Beispiele solcher Projekte. Was das Welt-Designhauptstadtjahr in Bewegung gesetzt hat, hört eben nicht mit der Welt-Designhauptstadt auf. www.adc2012.org ■

Neue Zentralbibliothek geplant

Mittels eines zweiteiligen Architekturwettbewerbs sucht Helsinki Entwürfe für eine neue moderne Zentralbibliothek, die mehr als eine gewöhnliche Bibliothek sein soll. Die neue Zentralbibliothek ist in der unmittelbaren Nähe der Innenstadt neben der Musikhalle und dem Museum für moderne Kunst KIASMA geplant. Neben ihrer traditionellen Aufgaben wird sie als Treffpunkt und Wohnzimmer der Einwohner sowie als Zentrum für Kultur und Unterhaltung dienen. Der Architekturwettbewerb wird im Jahr 2012 durchgeführt. 2017 soll die neue Bibliothek am 100-jährigen Jubiläum der finnischen Unabhängigkeit eröffnet werden. Durch den internationalen Architekturwettbewerb wird ein hochwertiges und ökologisches Gebäudekonzept gesucht, das harmonisch in das Stadtbild passt und die Kriterien eines Multifunktionshauses erfüllt. www.keskustakirjasto.fi/en/ ■

Designing Eating

Zum Programm des Welt-Designhauptstadtjahres gehören auch kulinarische Projekte. Im Rahmen des Projekts *Designing Eating* hat Keramikerin **Karin Widnäs** in Zusammenarbeit mit Küchenchef **Kari Aihinen** und seinem Küchenpersonal einzigartige Teller für das 75. Jubiläumsjahr des Restaurants Savoy entworfen. Als Vorbild für das Geschirr diente das von Aihinen zusammen gestellte Jubiläumsmenü, das die Gäste des Restaurants das ganze Jahr täglich mit neuen leckeren Portionen überraschen wird. www.ravintolasavoy.fi/en ■

IM AUFTRAG DER STADT HELSINKI

Pohjoisesplanadi 19, P.O. Box 1,
FI-00099 Helsingin kaupunki, Finnland
Tel. +358-9-310 16 41
www.hel.fi

Presseleiter der Stadt Helsinki
Tapio Kari, +358-9-31 07 97 16, +358-40-84 46 015,
tapio.kari@hel.fi

www.hel.fi/deutsch

Finnisches Design on Tour

ITB

07-11/03

Auf der ITB Berlin, der Weltleitmesse des Tourismus, präsentiert die Welt-Designhauptstadt Helsinki 2012 alles, was die Region Helsinki den Besuchern anzubieten hat. Auf der ITB wird WDC 2012 Medien und Reiseveranstalter zu Hintergrundgesprächen über Design einladen. www.itb-berlin.de

CREATIVA

14-18/03

Finnland ist Gastland der größten Messe Europas für kreatives Gestalten. Handwerk trifft Design auf der CREATIVA 2012 in Dortmund. www.westfalahallen.de/messen/creativa

EUNIQUE

04-06/05

Auch auf der EUNIQUE, der internationalen Messe für angewandte Kunst und Design in Karlsruhe, wird Finnland als Partnerland auftreten. Wichtiger Hintergrund für die Wahl Finnlands war die Ernennung von Helsinki zur Welt-Designhauptstadt 2012. www.eunique.eu

Helsinki FRESH!

01-28/06

Die Ausstellung Helsinki FRESH! präsentiert während des Designfestivals DMY und der Berlin Fashion Week finnisches Modedesign von 20 jungen Designern im Direktorenhaus in Berlin. www.helsinkifresh.com

PRODUKTION

Adjouri Brand Consultants GmbH
Feurigstraße 54
10827 Berlin, Deutschland
Tel. +49-30-28 39 88-0, Fax +49-30-28 39 88-20
www.adjouri.com

Redaktion
Anna Valvanne, valvanne@adjouri.com, Johanna Pesonen,
Jukka Sakari, Endredaktion: Nicholas Adjouri

Helsinki News ist als PDF-Datei unter www.hel.fi/deutsch erhältlich.